



KRONE Primofill

entspricht der Norm DIN EN 13963 Typ 4B Fugenspachtel zum Verfügen von Gipsplatten ohne Fugendeckstreifen

Produktinformation

KRONE Primofill ist ein hochwertiger kunststoffvergüteter, gipsbasierter Fugenspachtel zum Verfügen und Feinspachteln von Gipsplatten in den Qualitätsstufen Q1 bis Q4.

Produkteigenschaften

- die weiße, leicht per Hand oder Elektrorührer anzumischende Fugen- und Feinspachtelmasse zeichnet sich durch eine sahnig-steife Konsistenz und hohe Standfestigkeit aus
- durch Kunststoffvergütung sehr gute Haftung auch in dünnen Schichten
- schafft einen festen Untergrund für Tapeten und Anstriche und trocknet in allen Schichtdicken durchgehend aus
- Lässt sich nach dem Austrocknen leicht schleifen
- Atmungsaktiv und feuchteregulierend/ökologisch unbedenklich

Anwendungsbereiche, z.B.

- Zur Fugenverspachtelung von Gipsplatten mit und ohne Fugendeckstreifen Q1/Q2
- Zur Realisierung von Oberflächengüten Q3/Q4, insbesondere zur vollflächigen Nachspachtelung von Gipskartonoberflächen gemäß Qualitätsstufe Q4
- Zum Schließen von Fehlstellen, Ausbrüchen, Löchern und Schlitz in Wänden und Decken
- Zum Kleben von Gipskarton- und Gipskartonverbundplatten (Trockenputz) sowie Gipselementen und -wandbauplatten

Untergrundbeschaffenheit

- Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, frost-, staubfrei und frei von Trennmitteln sein
- Trockene Gipsplatten verwenden

Verarbeitung

- Saubere Gefäße und Werkzeuge sowie sauberes Wasser sind zu verwenden
- Nicht mit anderen Materialien vermischen
- Nicht unter +5°C Raum-, Anmachwasser- und Untergrundtemperatur verarbeiten
- KRONE Primofill in das Anmachwasser einstreuen bis sich trockene Inseln bilden
- Nach ca. 2 Minuten Einsumpfszeit KRONE Primofill per Hand oder Motorquirl zu einer klumpenfreien Masse verrühren
- Während des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse an und erhält ihre verarbeitungsfähige Konsistenz
- Zu steif angemachter Spachtel kann durch Zugabe von Wasser auf die gewünschte Konsistenz eingestellt werden
- **Nach dem Mischen kein trockenes Pulver hinzufügen**, da sonst Klumpenbildung eintreten kann
- Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen
- Vor Beschichtungsarbeiten/Anstrichen mit geeigneter Grundierung behandeln

Produktdaten

Weißgrad	≥ 75
Siebrückstand (SR)	
SR auf 0,2 mm	≤ 0,2 Gew.-%
SR auf 0,1 mm	≤ 5,0 Gew.-%
Wasser-Gips-Wert	0,64 ... 0,66

Ansatz für Spachtelungen

Fuge/Fläche

1 kg KRONE Primofill auf ca. 650 ml Wasser
z.B. Beutelinhalt 5 kg auf ca. 3,2 l Wasser

Verarbeitungszeit

Ca. 60 Minuten

Verbrauch

(bei angegebenem Ansatz, s.o.)

Fugenverspachtelung (Q1/Q2)

Pro lfm Fuge (HRAK-Kante einer 12,5 mm GK-Platte) sind ca. 0,2 kg KRONE Primofill erforderlich

Flächenverspachtelung (Q4)

Pro m² Fläche mit 1mm Schichtdicke sind ca. 950 g KRONE Primofill erforderlich

Bauphysikalische Werte

Rohdichte	ca. 1000 kg/m ³
Oberflächenhärte (Brinell)	≥ 15 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 4 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 8 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit	ca. 0,34 W/mK
Wasserdiffusionswiderstand μ	ca. 10

Sicherheitshinweise

Vom Material gehen keine Gefährdungen aus.
Siehe bei Bedarf Sicherheitsdatenblatt.
Brandverhalten A1

Inhalt	Verpackung	Palette
5 kg	Beutel (Pack à 4 Beutel)	1.000 kg
25 kg	Papiersack	1.000 kg

Lagerung

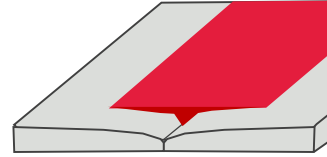
Mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum in verschlossener Originalverpackung lagerfähig.
Auf Holzrost/Palette trocken lagern.
Beschädigte/ offene Verpackungen zuerst verbrauchen.

Anwendung

Q1

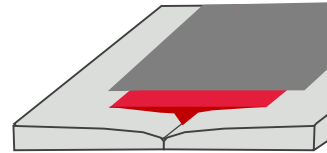
Als Fugenspachtel ohne Fugendeckstreifen

- Längs- und Querfugen ausfüllen und flächenbündig abziehen



Als Fugenspachtel mit Fugendeckstreifen

- Längs- und Querfugen ausfüllen und so abziehen, dass ein mindestens 1 mm starker Spachtelmassenauftrag entsteht
- Sofort danach Fugendeckstreifen mittig auflegen und mit Spachtel eindrücken. Überschüssiges Material abziehen, Fugendeckstreifen überspachteln und flächenbündig abziehen

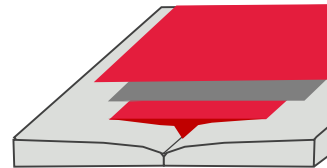


Q2

- Nach dem Abbinden Spachtelrückstände mit Spachtel abstoßen
- Übergangslos zur Gipskartonplattenfläche nachspachteln, Ansätze vermeiden
- Bei Bedarf unmittelbar nach Trocknung der Nachspachtelung Schleifen

Zur Herstellung von Oberflächen mit erhöhten Anforderungen an die Oberflächen im Trockenbau bzw. für spezielle Folgebeschichtungen sind u.U. weitergehende Spachtelungen erforderlich, s. dazu auch*), die als Q3 bzw. Q4 Qualität beschrieben werden.

Die Untergründe sollten trocken und staubfrei sein.

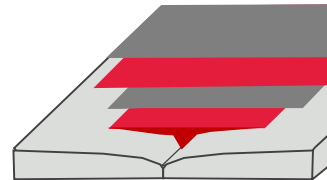


Q3

- Fugen breit überspachteln, scharf die restliche Kartonoberfläche zur Herstellung eines Porenverschlusses abziehen

Q4

- Fugen breit überspachteln, Plattenoberfläche in einem Arbeitsgang vollflächig in einer Schichtdicke von 1 bis 3 mm spachteln, bei Bedarf schleifen
- Ein Abtönen mit Trockenpigmenten ist möglich, jedoch sollte die Menge 5% nicht überschreiten (Vorversuche empfohlen)



Grundsätzliches

- Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller beachten. Bei Bedarf, bei Anforderungen des Plattenherstellers bzw. bei Anwendungen, die eine erhöhte Rissicherheit erfordern (speziell bei einer nachfolgenden vollflächigen Verspachtelung) Verwendung eines Fugendeckstreifens
- Erst Verspachtelung ausführen, wenn keine größeren Längenänderungen der zu verfugenden/Verspachtelnden Platten infolge von Feuchtigkeits- oder Temperaturveränderung zu erwarten sind
- Alle Plattenschnittkanten vor dem Verspachteln von Staub befreien (ggf. feuchten Pinsel verwenden)
- Die angerührte Spachtelmasse quer zu den Fugen einbringen und glätten

■ Sonstige Hinweise zur Verarbeitung/ Folgearbeiten

- Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten: Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden *)
- Bei Ausbesserungsarbeiten empfiehlt es sich, die gesamte Fläche mit einem geeigneten Grundiermittel vorzubehandeln um ein einheitliches Saugverhalten für nachfolgende Anstriche zu erzielen

■ Hinweise auf Richtlinien

- *) IGG- Merkblatt Nr. 2 „Verspachteln von Gipsplattenoberflächengüten“
- ***) Das Merkblatt Nr.16 „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (Bundesfachausschuss Farbe- und Sachwertschutz) sowie das Merkblatt Nr. 6 „Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. Oberflächenbekleidung“ (Bundesverband der Gipsindustrie e.V.) ist zu beachten.

Alle Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Stand der Technik zusammengestellt und sollen als Richtlinie dienen. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon unsere Produkte auf ihre Eignung selbstverantwortlich auch nach VOB zu prüfen. Es gelten unsere allgemeinen Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen. Vorliegendes Datenblatt (07/2016) ersetzt alle vorherigen Ausgaben.